

Vorlage Federführende Dienststelle: Stadttheater und Musikdirektion Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 46/47/0020/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 19.04.2016 Verfasser:								
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.03.2016 (öffentlicher Teil)									
Beratungsfolge: TOP: __ <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 30%;">Kompetenz</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>12.05.2016</td> <td>BSTVH</td> <td>Entscheidung</td> <td></td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz		12.05.2016	BSTVH	Entscheidung	
Datum	Gremium	Kompetenz							
12.05.2016	BSTVH	Entscheidung							

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 03.03.2016, öffentlicher Teil.

Erläuterungen:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 03.03.2016 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses für
das Theater und die VHS

30. März

2016

Sitzungstermin:	Donnerstag, 03.03.2016
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:15 Uhr
Ort, Raum:	Forum der VHS Aachen, Peterstraße 21-25, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck

Ratsfrau Aida Beslagic

Ratsherr Manfred Bausch

Ratsfrau Maria Keller

in Vertretung für Sevgi Sakar

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Ratsfrau Hildegard Pitz

Ratsfrau Sibylle Reuß

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Herr Matthias Fischer

Herr Johannes Meyer

in Vertretung für Herrn von Hayn

Frau Ruth Wilms

Frau Hildegard Bechholds

Frau Margret Vallot

Herr Ingo Wahlen

Abwesende:

Ratsfrau Sevgi Sakar

- entschuldigt -

Herr Gunter von Hayn

- entschuldigt -

Herr Matthias Achilles

- entschuldigt -

Frau Ute Ketteni - entschuldigt -
Frau Stefanie Luczak - entschuldigt -
Frau Petra Perschon-Adamy - entschuldigt -
Herr Josef Roos - entschuldigt -

von der Verwaltung:

Frau Susanne Schwier, Dez. IV
Frau Dr. Beate Blüggel, Volkshochschule
Frau Silvi Tyla, Volkshochschule
Herr Winfried Casteel, Volkshochschule
Herr Udo Rber, Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Herr Michael Schmitz-Aufferbeck, Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Herr Guido Hotz, Stadttheater und Musikdirektion Aachen

als Schriftführer:

Frau Christiane Gielsdorf, Volkshochschule

Tagesordnung:

ffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2015**
- 3 **Satzungsänderung von Volkshochschule Aachen**
Vorlage: E 42/0035/WP17
- 4 **Sachstandsbericht über Maßnahmen der Volkshochschule für Flüchtlinge**

Vorlage: E 42/0033/WP17

- 5 **Bericht über das Projekt Demokratie leben! - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit von Volkshochschule Aachen**

Vorlage: E 42/0034/WP17

- 6 **Verlegung eines Stolpersteins
Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig
von Volkshochschule Aachen**

Vorlage: E 42/0036/WP17

- 7 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2015 (nichtöffentlicher Teil):**

- 2 **Verlegung eines Stolpersteins
Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig
von Volkshochschule Aachen**

Vorlage: E 42/0037/WP17

- 3 **Antrag auf Hinausschieben des Eintritts in den Ruhestand über die Regelaltersgrenze hinaus des Städt. Ltd. Verwaltungsdirektors Udo Rüber, geb. am 09.08.1951, Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer Stadttheater und Musikdirektion Aachen (E 46/47)**

Vorlage: FB 11/0113/WP17

- 4 **Mitteilungen**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule, Herr Bruynswyck, begrüßt die Gäste und die Ausschussmitglieder und eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

Anschließend äußert Herr Brunswyck seine Betroffenheit und Missbilligung über die Beschädigung der Ausstellung „Armenische Architektur und Genozid“ der Deutsch-Armenischen Gesellschaft in der VHS.

Die Mitglieder des Ausschusses schließen sich dem an.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2015

Die Niederschrift vom 10.12.2015 wird, mit zwei Enthaltungen, einstimmig genehmigt.

zu 3 Satzungsänderung von Volkshochschule Aachen

Vorlage: E 42/0035/WP17

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses Herr Bruynswyck fragt die Ausschussmitglieder, ob es Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Neufassung der Satzung der Volkshochschule Aachen gibt. Frau Dr. Schmeer regt daraufhin an, den § 7 (11) Satz 2 wie folgt zu ändern:

Die Festlegung des jährlichen städtischen Zuschusses zum Betrieb obliegt dem Rat der Stadt auf der Grundlage der Empfehlungen des Betriebsausschusses und nach Kenntnisnahme des Finanzausschusses.

In der anschließenden Diskussion befürwortet Frau Reuß den Änderungsvorschlag, da hierdurch die Zuständigkeit des Betriebsausschusses verdeutlicht wird.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt gem. § 11 Abs. 6 der Satzung der Volkshochschule Aachen entsprechend der Verwaltungsvorlage die Neufassung der Satzung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt, diese Satzung in der Fassung des 2. Nachtrages der Satzung ab dem 3. März 2016 mit folgender Änderung des § 7 (11) Satz 2 zu beschließen:

Die Festlegung des jährlichen städtischen Zuschusses zum Betrieb obliegt dem Rat der Stadt auf der Grundlage der Empfehlungen des Betriebsausschusses und nach Kenntnisnahme des Finanzausschusses.

Der Beschluss erfolgt mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.

zu 4 Sachstandsbericht über Maßnahmen der Volkshochschule für Flüchtlinge

Vorlage: E 42/0033/WP17

Herr Storbeck berichtet über die Maßnahmen für Flüchtlinge des Programmbereiches Sprachen. In der anschließenden Diskussion führt Herr Storbeck auf Nachfrage von Herrn Fischer aus, dass es trotz Heraufsetzung der maximalen Teilnehmendenzahlen in den Kursen nicht unerhebliche Wartelisten gibt. Auf Nachfrage von Frau Crumbach-Trommler teilt Herr Storbeck mit, dass für einen zusätzlichen Basissprachkurs mit 100 Unterrichtsstunden ca. 8000,00 € ohne Fahrtkosten zu kalkulieren wären.

Frau Beslagic berichtet anschließend, dass sie selber als Flüchtling nach Aachen gekommen sei und ergänzt, dass Integration nur durch Unterstützung in Form von Sprachkursen und begleitenden Angeboten möglich ist und das für alle Flüchtlinge wünschenswert wäre.

Frau Beslagic richtet anschließend die Frage an Frau Dr. Blüggel, wie sich die von Herrn Storbeck vorgestellten Maßnahmen im lfd. Wirtschaftsplan abbilden. Frau Dr. Blüggel antwortet, dass die bisherigen Maßnahmen im Wirtschaftsplan berücksichtigt waren. Sie ergänzt, dass für eine Ausweitung der Kurse natürlich mehr Geld erforderlich (nicht besser: notwendig) wäre, da von den Fördermittelgebern lediglich der reine Unterricht bezahlt wird. Die Overheadkosten sind von der Volkshochschule selbst zu tragen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Brunswyck erkundigt sich bei Frau Schwier nach dem Stand der durch ein Förderprogramm des BMBF in Aussicht gestellten Koordinationsstellen. Frau Schwier teilt mit, dass in diesem Programm die Städteregion antragsberechtigt sei. Das Bildungsbüro der Städteregion bereite derzeit einen Antrag für voraussichtlich drei Stellen vor. Davon sind 1,5 Stellen bei der Stadt Aachen vorgesehen.

Abschließend danken Frau Reuß, Frau Wilms und Frau Dr. Schmeer für die anschauliche Präsentation und das engagierte Angebot. Der Ausschussvorsitzende Herr Brunswyck schließt sich dem Dank an und bittet darum, die Präsentation auch dem Integrationsrat und dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie zur Kenntnis zu bringen.

Die Präsentation mit den Erläuterungen ist in Allris hinterlegt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Bericht über das Projekt Demokratie leben! - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit von Volkshochschule Aachen

Vorlage: E 42/0034/WP17

Herr Clemens berichtet über das Projekt „Demokratie leben!“ und gibt einen Ausblick auf die Planung 2016.

In der anschließenden Diskussion weist Frau Beslagic darauf hin, dass das Projekt ein wichtiger Bestandteil im Kampf für eine humanere Gesellschaft sei. Frau Reuß betont, wie wichtig es sei, Vorurteile aufzubrechen und eine Strategie präventiver Maßnahmen zu entwickeln. Herr Clemens ergänzt, dass das Projekt die Multiplikatoren stärken solle, damit diese sich im Kampf gegen rechts engagieren könnten. Er weist außerdem auf das Programm „Wege gegen das Vergessen“ hin, da auch im Rahmen dieses Projekts eine Zusammenarbeit mit Aachener Schulen als Präventivmaßnahme stattfindet.

Die Präsentation mit den Erläuterungen ist in Allris hinterlegt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 6 Verlegung eines Stolpersteins
Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig
von Volkshochschule Aachen**

Vorlage: E 42/0036/WP17

Herr Casteel berichtet, dass am 15.06.2016 insgesamt 19 Stolpersteine an 9 verschiedenen Orten verlegt werden. Für alle Angehörigen der Opfer ist ein Empfang im Rathaus mit Bürgermeister Plum vorgesehen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt gemäß § 11 Abs. 6 der Satzung für die Volkshochschule Aachen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zu beschließen, im Sinne des vorliegenden Antrags einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerin Caroline (Lina) Holländer, Roonstr. 23, in Aachen durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

zu 7 Mitteilungen

Frau Schwier informiert über den Sachstand der Gespräche mit der Städteregion bezogen auf mögliche Synergieeffekte bei den Trägern des Zweiten Bildungswegs.

Die Koordination erfolgt durch das Bildungsbüro der Städteregion Aachen. Es wurde eine Lenkungsgruppe (Träger der Einrichtungen) und zwei Planungsgruppen (Sekundarstufe I und II, jeweils Träger und Vertretungen der Einrichtungen) eingerichtet. Ziel ist es, zu ermitteln, wo Synergien erfolgen können.